

SLUB  
Wir führen Wissen.

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung  
Verlagspreis: Bei freier Zustellung ins Haus durch Boten monatlich M. 5.75, vierteljährlich M. 17.25, Postbezug in Deutschland: monatlich M. 5.25 ohne Zustellgebühr, Postbezug im Ausland laut Eintragung in den Postlisten, Kreuzbandbezug im Inlande wöchentlich M. 2.70, nach Einzelnummer 30 Pf.  
Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-N., Ferdinandsstraße 4. • Fernsprechnummern: 13 528, 13 638, 13 897 und 17 109. • Postfachkonto: Leipzig Nr. 2060  
Abbestellungen (ohne Abgabe) werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streik haben unsere Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Anteils.

## Die sächsischen Landtagswahlen

### Das Gesamtergebnis Vergleich mit den letzten Wahlen

	Deutsch-national	Wirtsch. Verein.	Deutsche Volksp.	Deutsche Dem. P.	Zentrum	Sozial-demokr.	Unabh. I	Unabh. II	Romm
<b>1. Wahlkreis Dresden-Vaughen</b>									
Landt.-Wahl 14. Nov. 1920	169932	17217	134761	54810	18687	232292	65673	14930	12862
Volkst.-Wahl 2. Febr. 1919	119363	—	84615	159109	16600	381972	57990	—	—
Reichst.-Wahl 6. Juni 1920	14 837	—	172083	96120	14581	240977	188306	—	10319
<b>2. Wahlkreis Leipzig-Westsachsen</b>									
Landt.-Wahl 14. Nov. 1920	118933	—	110969	55595	2716	68724	148722	43161	24004
Volkst.-Wahl 2. Febr. 1919	75694	—	—	160539	2596	97245	219002	—	—
Reichst.-Wahl 6. Juni 1920	107288	—	132630	53400	2516	57749	261520	—	12885
<b>3. Wahlkreis Chemnitz-Südachsen</b>									
Landt.-Wahl 14. Nov. 1920	138313	—	138525	46743	2496	266662	65896	—	78321
Volkst.-Wahl 2. Febr. 1919	112933	—	—	173236	2683	416487	78780	—	—
Reichst.-Wahl 6. Juni 1920	155685	—	143600	68965	2465	283052	153558	—	82084

Wahlkreis	Partei	Stimmen	Wahlkreis	Partei	Stimmen
Dresden-Vaughen	Deutschnationale	169932	Leipzig-Westsachsen	Deutschnationale	118933
	Wirtsch. Verein.	17217		Wirtsch. Verein.	—
	Deutsche Volksp.	134761		Deutsche Volksp.	110969
	Deutsche Dem. P.	54810		Deutsche Dem. P.	55595
	Zentrum	18687		Zentrum	2716
	Sozialdemokr.	232292		Sozialdemokr.	68724
	Unabh. I	65673		Unabh. I	148722
	Unabh. II	14930		Unabh. II	43161
	Romm	12862		Romm	24004
	Chemnitz-Südachsen	Deutschnationale		138313	Chemnitz-Südachsen
Wirtsch. Verein.		—	Wirtsch. Verein.	—	
Deutsche Volksp.		138525	Deutsche Volksp.	138525	
Deutsche Dem. P.		46743	Deutsche Dem. P.	46743	
Zentrum		2496	Zentrum	2496	
Sozialdemokr.		266662	Sozialdemokr.	266662	
Unabh. I		65896	Unabh. I	65896	
Unabh. II		—	Unabh. II	—	
Romm		78321	Romm	78321	

**Wie weit ist das Ergebnis der Landtagswahl in Sachsen zu übersehen ist, wird es charakteristisch durch eine weitere Entwicklung nach Rechts, bei den bürgerlichen Parteien und — Wahlmehligkeit. Zwei Vorgänge, die, wenn auch durch einen Komplex von verschiedenen Ursachen bedingt, psychologisch doch auf die eine und selbe, auf den Namen über die nachrevolutionären wirtschaftlichen und politischen Zustände zurückzuführen sind, beträchtliche Ausdrücke und Zusätze aus den verschiedenen Kreisen der Bevölkerung erfahren diese nach dem Empfinden und Gemütszustand dieser Wähler, die bei der Wahl aus, diese, viele Tausende, die vorläufig völlig ungläubig geworden sind, von fernem Parlament und seiner Regierung mehr etwas erhoffen, haben von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Schlimmer für sie und leider nur förderlich für die Hand, die sie so kurzfristig betrauten: sie haben ihre Wahlpflicht (auch gegen sich selbst) nicht erfüllt. Aber in dem ausfallenden Auswachen der deutschen nationalen Wahlstimmen zeigt sich ebenso die Wirkung des unser ganzes politisches und soziales Leben beherrschenden Unbehagens. Not und Sorgen, Terror und Unsicherheit, all die Auswirkungen des Krieges und des Hungers und — so vieler Unsicherheit, die sich hinter diktorischer Geberde und Reaktionist schlecht genug verdrängt, haben Wählern reaktionäre Wahlstimmen in die Hand gedrückt, von deren politischer Naturgeschichte — meinen möchte — die Demokratischen, die vereinigten Konfessionen, Agrarier und Konservativen von sich nicht ablassen lassen. Ein halber Glaube! Wer die Wahlpolitik der Reichs- und Landesparteien, von ihrer ganzen Propaganda befreit, weiß es besser, Gerade auf die Unzulänglichkeit hat man mit größtem Erfolg spekuliert. Und da man den Wählern in der Reichsregierung von Gelasse bis über täglich erklärt hat, es liegt nur an ihnen, wenn Germania nicht so bald der Welt verfallt, ihr Anteil von Sorgen durchsucht, der Krieg nicht zerlegt gewonnen, seine Folgen nicht schmerzhaft beseitigt werden seien wie die des Umsturzes (der die Folge dieser Folgen war) — so hat man jetzt nach dem Wahlerfolg die Gelegenheit, zu zeigen, wie man die verheerenden Wunderkur in Sachen wenigstens durchführt.**

**Die Wahlbeteiligung**  
Die Wahl zur Volkskammer nahm nach den vorliegenden Meldungen überaus einen ordnungsmäßigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war sehr lebhaft. Sie lebte in den Wahlkreisen erst ein, um dann am Abend infolge des Schließens etwas anzufließen. In Dresden betrug sie nur wenig über 50 Proz., in Leipzig sogar teilweise nur 30 Proz., allerdings im städtischen Stadtteil dafür 60 Proz. Auch in Chemnitz war die Beteiligung lebhaft; sie wird dort auf etwa 60 Proz. geschätzt.

**Die Wahlbeteiligung**  
Die Wahl zur Volkskammer nahm nach den vorliegenden Meldungen überaus einen ordnungsmäßigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war sehr lebhaft. Sie lebte in den Wahlkreisen erst ein, um dann am Abend infolge des Schließens etwas anzufließen. In Dresden betrug sie nur wenig über 50 Proz., in Leipzig sogar teilweise nur 30 Proz., allerdings im städtischen Stadtteil dafür 60 Proz. Auch in Chemnitz war die Beteiligung lebhaft; sie wird dort auf etwa 60 Proz. geschätzt.

**Die Wahlbeteiligung**  
Die Wahl zur Volkskammer nahm nach den vorliegenden Meldungen überaus einen ordnungsmäßigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war sehr lebhaft. Sie lebte in den Wahlkreisen erst ein, um dann am Abend infolge des Schließens etwas anzufließen. In Dresden betrug sie nur wenig über 50 Proz., in Leipzig sogar teilweise nur 30 Proz., allerdings im städtischen Stadtteil dafür 60 Proz. Auch in Chemnitz war die Beteiligung lebhaft; sie wird dort auf etwa 60 Proz. geschätzt.

### Eingelergebnisse

**Wahlkreis Dresden-Vaughen**  
Dresden-Vaughen: Vorläufiges Ergebnis: D. N. 106512, W. V. 12029, D. P. 102754, Z. 42100, S. D. 42180, U. I. 150507, U. II. 47401, R. 11285, Romm. 9872.  
Leipzig: D. N. 1287, W. V. 2, D. P. 1060, Z. 959, S. D. 31, U. I. 904, U. II. 121, R. 11, Romm. 83.  
Chemnitz: D. N. 473, W. V. 1, D. P. 31, Z. 52, S. D. 4, U. I. 188, U. II. 15, R. 11, Romm. 7.  
Wahlkreis Leipzig  
Leipzig-Stadt: D. N. 46564, W. V. 9889, Z. 3014, S. D. 2107, U. I. 2825, U. II. 18400, Romm. 9572.  
Leipzig-Land: Vorläufiges Ergebnis: D. N. 92121, W. V. 35477, Z. 26580, S. D. 498, U. I. 82170, U. II. 65795, U. III. 115500, Romm. 9585.  
Wahlkreis Chemnitz  
Chemnitz-Stadt: D. N. 101, W. V. 1, D. P. 116, Z. 34, S. D. 3, U. I. 277, U. II. 125, U. III. 22, Romm. 4.  
Chemnitz-Land: D. N. 46, W. V. 1, D. P. 11, Z. 17, S. D. 3, U. I. 40, U. II. 16, U. III. 11, Romm. 1.  
Chemnitz-Gebirge: D. N. 2, W. V. 1, D. P. 47, Z. 3, S. D. 3, U. I. 2, U. II. 1, U. III. 1, Romm. 1.  
Chemnitz-Weißitz: D. N. 886, W. V. 242, Z. 621, S. D. 630, U. I. 77, U. II. 701, U. III. 801, Romm. 190.  
Chemnitz-Elster: D. N. 9697, W. V. 506, Z. 1790, S. D. 1842, U. I. 2692, U. II. 7022, U. III. 1467, U. IV. 151, Romm. 888.  
Chemnitz-Elbe: D. N. 2468, W. V. 988, Z. 4088, S. D. 1578, U. I. 88, U. II. 3208, U. III. 1602, U. IV. 1602, Romm. 215.  
Chemnitz-Elster: D. N. 468, W. V. 810, Z. 1455, S. D. 148, U. I. 40, U. II. 2170, U. III. 158, U. IV. 75, Romm. 74.  
Chemnitz-Elbe: D. N. 9, W. V. 42, Z. 818, S. D. 618, U. I. 184, U. II. 1062, U. III. 1308, U. IV. 11 und Romm. 245.  
Chemnitz-Elbe: D. N. 7288, W. V. 100, Z. 2000, S. D. 1092, U. I. 9027, U. II. 6614, U. III. 1080, U. IV. 86, Romm. 457.  
Chemnitz-Elbe: D. N. 1200, W. V. 1130, Z. 3009, S. D. 609, U. I. 609, U. II. 781, Romm. 1.  
Chemnitz-Elbe: D. N. 3008, W. V. 3008, Z. 3008, S. D. 4008, U. I. 2078, U. II. 1078, U. III. 1078, U. IV. 1078, Romm. 892.  
Chemnitz-Elbe: D. N. 8487, W. V. 608, Z. 8088, S. D. 1290, U. I. 287, U. II. 878, U. III. 1010, U. IV. 418, Romm. 448.  
Chemnitz-Elbe: D. N. 2690, W. V. 87, Z. 8614, Romm. 614.

### Vorläufiges Gesamtergebnis

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen werden im sächsischen Landtag vertreten sein: die Deutschnationale Volkspartei mit 29, die Deutsche Volkspartei mit 18, die Demokratische Partei mit 8, das Zentrum mit 1, die Mehrheitssozialisten mit 14, die Reichsnationalsozialisten mit 14, die Einheitssozialisten mit 8 und die Kommunisten mit 5 Abgeordneten. Es würden also 47 sächsischen Abgeordneten in der Reichskammer gegenübersitzen. 8 Abgeordnete sind noch nicht befragt, doch kann eine Entscheidung über die Verteilung erst getroffen werden, wenn die Ergebnisse sämtlich bekannt sind.

### Die Wahlbeteiligung

Die Wahl zur Volkskammer nahm nach den vorliegenden Meldungen überaus einen ordnungsmäßigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war sehr lebhaft. Sie lebte in den Wahlkreisen erst ein, um dann am Abend infolge des Schließens etwas anzufließen. In Dresden betrug sie nur wenig über 50 Proz., in Leipzig sogar teilweise nur 30 Proz., allerdings im städtischen Stadtteil dafür 60 Proz. Auch in Chemnitz war die Beteiligung lebhaft; sie wird dort auf etwa 60 Proz. geschätzt.